

Tagung: „Alte Bubbles, neue Bubbles. Medien und Kommunikation in zersplitterten Gesellschaften“

Dortmund, 20.-22. Mai 2026

Ort: Stadt- und Landesbibliothek Dortmund (Studio B), Max-von-der-Grün-Platz 1-3, 44137 Dortmund (gegenüber dem Hauptbahnhof)

Veranstalter: Institut für Zeitungsforschung; Verein zur Förderung der Zeitungsforschung in Dortmund e.V.

Die Tagung wendet sich aus historischer wie aktueller Perspektive Fragen nach Zersplitterungstendenzen von Öffentlichkeiten zu. Befunde über die Entwicklung der Medienlandschaften und der Öffentlichkeiten sind schnell parat: Vervielfältigung medialer Angebote auf allen Ebenen, Rückgang der Einschaltquoten und Auflagenzahlen für (ehemalige) Leitmedien, das Entstehen immer neuer Bubbles im Netz, kurz gesagt: eine Zersplitterung von Öffentlichkeiten. Ein tendenziell pessimistischer Unterton ist dabei zumeist schwer zu überhören. Wo viele, wie es scheint, sich zunehmend in ihre „Bubbles“ zurückziehen, schwindet auch der gesellschaftliche Zusammenhalt, können sich Gesellschaften immer weniger auf Gemeinsamkeiten einigen.

Viele dieser Entwicklungen sind kaum zu bestreiten, sind aber oft mit zwei unterschweligen Behauptungen verbunden: Zum einen, dass es „früher“ eine wesentlich einheitlichere Öffentlichkeit gegeben habe – und zum anderen, dass die Zersplitterung eine ständig fortschreitende, sich beschleunigende Entwicklung ist. Ziel der Tagung ist es daher, den vermuteten Zersplitterungsprozess in seiner aktuellen wie auch in seiner historischen Entwicklung in den Blick zu nehmen.

Aus historischer Perspektive soll gefragt werden, wie einheitlich oder wie zersplittert Öffentlichkeiten zu anderen Zeiten (und auch in anderen Gesellschaften) waren. Aus aktueller Perspektive soll gefragt werden, was die Zersplitterung von Öffentlichkeiten für den Journalismus bedeutet. Und schließlich: Wieviel Gemeinsamkeit braucht eine plurale Gesellschaft überhaupt? Gibt es eine Grenzlinie zwischen Pluralismus und Zersplitterung?

Eröffnet wird die Tagung – anlässlich des 100. Jubiläums des Instituts für Zeitungsforschung – am **20. Mai 2026** mit einer **Podiumsdiskussion zum Thema „Wem kann man noch trauen? Journalismus zwischen Aufklärung und Hass“**. Unsere Diskussionsgäste sind Stefan Raue, der Intendant des Deutschlandradios, Ann-Katrin Müller aus der Hauptstadtreaktion „Der Spiegel“ und Hatice Kahraman, Chefredakteurin der Jugendredaktion Salon5 von CORRECTIV. Die Diskussion wird moderiert von Oliver Rasche von den Ruhr Nachrichten. Für diese Veranstaltung ist eine **separate Anmeldung** erforderlich!

Alte Bubbles, neue Bubbles. Medien und Kommunikation in zersplitterten Gesellschaften
Dortmund, 20.-22. Mai 2026

Donnerstag, 21. Mai 2026

10.00-11.00 **Begrüßung und Grußworte**

Einführung

Sehnsucht nach dem Lagerfeuer? Historische Perspektiven auf die Entwicklung von (Teil-)öffentlichkeiten in der medialen Moderne

Jörg Requate, Kassel

11.00-11.30 Kaffeepause

11.30-12.45 **Historische Öffentlichkeiten aus neuer Perspektive**

Wer dominiert die Öffentlichkeit? Die Kritik der Arbeiterbewegung an der bürgerlichen Öffentlichkeit

Lukas Wierschowski, Leipzig

Medienöffentlichkeiten im Nationalsozialismus. Formiert, einheitlich oder plural?

Clemens Zimmermann, Saarbrücken

12.45-14.00 Mittagspause

14.00-15.15 **Die Folgen der „Wende“**

Fragmentierung durch die Einheit? Historische Perspektiven auf den deutschen Pressemarkt nach 1990

Tom Koltermann, Potsdam

Ein Ost-West-Labor? Eine Redaktionsgeschichte der Berliner Zeitung (1989-2020)

Maria Löblich, Berlin

15.15-15.45 Kaffeepause

15.45-16.30 **Identitätsstiftung I**

Was eine Gesellschaft zusammenhält und was öffentlich-rechtliche Medien dazu beitragen

Marc Heydenreich, Berlin

17.00 **Mitgliederversammlung**
Verein zur Förderung der Zeitungsforschung in Dortmund e.V.

19.00 **Gemeinsames Abendessen (Selbstzahler)**
Hövels Hausbrauerei, Hoher Wall 5-7

Freitag, 22. Mai 2026

9.30-10.00 **Identitätsstiftung II**
Der WDR auf der Suche nach der „digitalen Heimat“: Unterschiedliche Zielgruppen, ein Publikum?
Katharina Heimeier, Gelsenkirchen

10.00-10.30 Kaffeepause

10.30-11.45 **Digitale Öffentlichkeiten**
Eine sich verstärkende Spirale? Online-Nachrichtenpräsenz und politische Polarisierung in digitalen Informationsumgebungen
Patrick Zerrer, Bremen
Kommunikationsraum Smartphone: Öffentlichkeit zwischen Nähe, Distanz und Bubbles
Hannah Huber, Bonn

11.45-12.00 Kaffeepause

12.00-13.00 **Internationale Perspektiven**
Medienvertrauen und zersplitterte Öffentlichkeiten: Aktuelle Befunde aus internationaler Perspektive
Dominik Speck, Dortmund

Abschlussgespräch

13.00 Tagungsende

Kontakt: PD Dr. Astrid Blome, Institut für Zeitungsforschung, Max-von-der-Grün-Platz 1-3, 44122 Dortmund, 0231 – 5023221, zeitungsforschung.dortmund@stadtdo.de, www.zeitungsforschung.de